

NvK an Georg Sewml, Notar und Schreiber. Er befiehlt ihm, die ungehorsame Dechantin Affra und die übrigen Klosterfrauen von Sonnenburg für den 13. September vor sein Gericht nach Brixen zu laden, wo sie sich, vertreten durch einen Prokurator, wegen ihres Ungehorsams verantworten sollen. Er droht mit der Verbhängung von Bann und Interdikt.

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 289f. Überschrift: Das ist der pann und interdict wider die convent frauen dar umb, das sy dy frauen für ain abtessin haben.

Regest: Jäger, Regesten II 164.

Ern.: Jäger, Streit I 156; Baum, Nikolaus Cusanus in Tirol 184; Baum, in: Germania Benedictina III 3, 649.

Niklas von gotlicher erparnung dez tytels sant Peters ad vincula der heyligen Rōmischen kirchen briester cardinal, bischoff ze Brichsen, ain ainiger vollender zu den hernach geschriben von dem heyligen babstlichen stul darczu in sunderhait, unsern lieben in got Yeorig Sewmel, offner notarius, unserm schreyber, hayl in hern, auch unsern babstlichen mandaten vestiklich gehorsame ze sein. 5

Wie doch wir Affra techantin, Elizabet Kyczin, Wandelwurg Randegkerin, Barbara Rottestainerin, Veronica Tunnerin, Barbara Kuniglin, Margret Adeltzhawserin¹⁾, klosterfrauen dez munsters czu Sunburg, ordens sant Benedicten, unsers bistumbs czu Brixen, pey penn des panns in sy all auch kirchlich interdict in die kirchen und in die kappelen dez genanten munsters urtail und pēn gegeben haben, das sy der Verena 10 Stuberin ettwan apptessin czu Sunburg, die durch uns gepannt und auch umb ir hertikait ungehorsame beswart ist, hin für mit ir kaine gemeinschaft haben sollte und in ewren gotlichen ämptern noch mit worten noch mit schriften, haymlich noch offentlich, und iren gebotten nit gehorsame czu sein als ainer apptessin in kainerlay weyse und sy von babstlichen gewaltz wegen durch gerechte urtail abgesezt und gepannt 15 haben, durch solchen obgenanten babstlichen gewalt wir sy mannent und ervodert haben, daz sy der selben Verena kain untertanichait beweysen und sy dar umb geladen haben zu recht vor ũns in recht zu erschein in ainer gesaczten zeyt durch iren gesaczten procurator uns czu lern und czu under weysen, war umb unser babstliche mandat sy also versmahent, und auch solten uns vergewist haben, das sy fürpaz die selbige 20 Verena meyden wolten alz ain gepannte und beswarte, als dan daz volkōmenlich in unsern brieffen erchant und begriffen ist.²⁾

Aber die genanten Affra techantin und klosterfrauen solchz unser babstliche gebott widerspānig sind und ungehorsam und die versmāhen; als wir dan im vormals ain gesaczte czeyt ir yglich gesacz haben, uns, wie oben geschriben stēt, zu lern und zu 25 vergewissern, allez ganzlich veracht haben: dar umb dir pharrer³⁾ in krafft der heyligen gehorsam und unter der pēn dez pans durch babstlichen gewalt hertiklich wir dir gepietten, daz du Affra techantin und dy klosterfrauen und ir ygliche czum ersten, czum andern, czum dritten und peremptorie ladest und wir sy also laden, daz sy am nachsten samptztag nach unser frauen tag nativitatis, der da wirt dez xiii tage des 30 manadtz september (13. September 1455), dises gegen würtigen jars zu Brichsen vor ũns, so wir siczen werden czu gerichte, durch ir gesaczten procuratores erscheint und yegliche erschein da czu sehen und zu hōrn, sy alle zu erklārn, wie sy in pann gefallen sint und ire kirch, dez münsters cappeln in kirchlicher interdict gelegt und zu legen

35 und dar über brieff zu erchennen und zu geben dar umb, daz sy unserm leczten babstlichen gebotten und manungen mit nicht nach kōmen noch erschein sein und nit wolten oder daz sy doch vernufftig ursach da wir gesezt hetten, war umb daz man sy nicht in solcher pēn nit erklārn solt, alz mit den intterdicten pēn, alz dan daz volkommenlich in unsern brieffen begriffen ist. Sy erschein oder nit, wir dez mynnder nicht
40 procediern wellen in solch urtail und erklārung mit recht der fort farn wellen und dez willen haben, alz dan die ordnung dez rechten gibt. Und ob aber du kain sichrung czu ganck hetest zu den genannten Affra techantin und klosterfrawen, aus solchen wellen wir und erkennen daz im rechten pey babstlichen gewalt, daz solch unser babstliche
45 Affra und klosterfrawen gezwungen und verpunden werden, als war ez in ir yglicher in sunderhait personlich vor gelesen und verkūndt; und von solcher verkundung tut uns gewisshait.

Geben zu Brixen in unserm bischofflichen hoff am phincztag dez vierden tag dez obgenanten manadtz september anno etc. lv^o, dez allerheyligisten in gott vatter und
50 herr unser herr Calisti von gotlicher fürsichtichait der drit babst in seinem ersten jare.

Gecolaczeniert und getrewlichen uber lesen ist dise copy durch mich Jorg Sewmel, von kayserlichen gewalt offen notary und ist ain hellig mit dem hawpt brief.

41 du: *ü.d.Z.* 42 klosterfrawen: *folgt nochmals* hetest.

1) *Zu den Namen der genannten Nonnen s.o. Nr. 4499 Anm. 4.*

2) *S. zuletzt den Brief an den Pfarrer von St. Lorenzen; Nr. 4499.*

3) *Wohl: verret. Der Adressat war nicht wie bei Nr. 4499 der Pfarrer von St. Lorenzen, sondern der Notar Georg Sewml.*